

IN KOOPERATION MIT



WEITERE TERMINE

In der Münchner Volkshochschule (Gasteig, Rosenheimer Str. 5) finden am Freitag, 10. November 2017, von 18.00 bis 21.30 Uhr ein Vortrag von Dr. Edith Hanke „Max Weber: Wissenschaft als Beruf“ und ein vertiefendes Lektüre-Seminar statt. Anmeldung erforderlich, Karten unter www.mvhs.de, Tel. 480 066 239 oder an der Abendkasse.

Titelbild:

Max Weber (ca. 1919)

Max Weber-Arbeitsstelle, BAaW München

Bei der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die potentiell in verschiedenen Medien der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
80539 München
Plenarsaal, 1. Stock
T +49 89 23031-0, www.badw.de

Anfahrt U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz
Tram 19 Nationaltheater

BAaW

„WISSENSCHAFT ALS BERUF“ HEUTE

PODIUMSDISKUSSION

7/11/17
18.00 UHR



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

„Wissenschaft als Beruf“ heute

Eintritt frei,
keine Anmeldung
erforderlich

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Kampf um Drittmittel, Plagiatsvorwürfe – das sind die Negativschlagzeilen, wenn es heute um Wissenschaft geht. Das Image der Wissenschaft in unserer Gesellschaft ist angekratzt, der Beruf des Wissenschaftlers wenig attraktiv. Und dennoch sind die Erwartungen hoch: Wissenschaftler sollen beraten, überzeugende und eindeutige Lösungen zu aktuellen Fragen wie Migration, Abrüstung, Klimawandel oder Brexit präsentieren und Orientierungswissen bieten.

Max Weber kam am 7. November 1917 auf Einladung der Freien Studentenschaft nach München. Seine Rede „Wissenschaft als Beruf“, kurz vor dem vierten Kriegswinter gehalten, ist eine nüchterne Vermessung der Berufschancen und der Grenzen wissenschaftlicher Aussagefähigkeit. Noch viel mehr ist sie eine kritische Reflexion über die Bedeutung der Wissenschaft in der modernen Kultur. Indem wir prinzipiell alles wissen können, trägt die Wissenschaft entscheidend zur „Entzauberung der Welt“ bei und ist somit ein treibender Motor für die Rationalisierung aller Lebensbereiche.

„Wissenschaft als Beruf“ ist ein einzigartiges kulturgeschichtliches Dokument und ein herausragender wissenschaftssoziologischer Referenztext, der auch nach 100 Jahren immer noch erfrischend und schonungslos zum Nachdenken über Wissenschaft als Beruf(ung) und den Stellenwert der Wissenschaft in unserer heutigen Zeit einlädt.

Mitwirkende



PROF. DR. FRIEDRICH WILHELM GRAF ist protestantischer Theologe und Professor em. für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München. Seit 2001 ist er ordentliches Mitglied der BADW. Als erster Theologe wurde er mit dem renommierten Leibniz-Preis der DFG ausgezeichnet.



PROF. DR. GANGOLF HÜBINGER ist Viadrina Senior Fellow am Center B/Orders in Motion und Prof. em. für Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Der Historiker ist Mitherausgeber der von der BADW betreuten Gesamtausgaben zu Max Weber und Ernst Troeltsch.



DR. LAURA MÜNKLER studierte an der HU Berlin Rechtswissenschaft und absolvierte ihr Referendariat am Kammergericht mit Station u.a. am Bundesministerium des Inneren. 2014 wurde sie an der LMU München promoviert, wo sie seitdem als Akademische Rätin a. Z. tätig ist. Seit 2016 ist sie Mitglied des Jungen Kollegs.



PROF. DR. KAI PAPENFORT wurde 2010 im Fach Biologie promoviert. Anschließend war er Postdoc an der Universität Würzburg und an der Princeton University. Seit 2015 ist er Tenure Track-Professor für Mikrobiologie an der LMU München und seit 2016 Mitglied des Jungen Kollegs der BADW.

Moderation



DR. JEANNE RUBNER leitet die Redaktion Wissen und Bildung aktuell beim Bayerischen Rundfunk. Bis 2012 arbeitete die promovierte Physikerin bei der Süddeutschen Zeitung – zunächst als Redakteurin für Wissenschaft, später in der Innenpolitik und zuletzt als leitende Redakteurin im Bereich Außenpolitik.